



# Den digitalen Wandel Tunesiens mitgestalten und Arbeitsplätze schaffen

Die Zusammenarbeit im Themenfeld Digitalisierung sorgt für Beschäftigung und eine transparente und effektive Verwaltung in Tunesien

## Kontext und Ziel des Engagements

Tunesien kann als ein Hidden Champion in Nordafrika und auf dem Kontinent betrachtet werden, der ein echter Motor der digitalen Wirtschaft ist. Aktuelle Daten zeigen, dass die digitale Wirtschaft eine der stärksten und wachstumsstärksten Branchen des Landes ist: Es leistet einen Beitrag von mehr als elf Prozent zum BIP des Landes. Mehr als 1600 digital aktive Unternehmen haben bislang über 100.000 gut bezahlten Arbeitsplätze geschaffen.

Darüber hinaus verfügt Tunesien über einen enormen Talentpool an jungen Hochschulabsolventen mit digitalen Fähigkeiten. Die Regierung will die Potenziale der digitalen Transformation weiter ausschöpfen. Der nationale Strategie „Digitales Tunesien 2020“ läuft aus und wird einen ähnlich ehrgeizigen Nachfolger haben.

Seit 2019 gestaltet die GIZ ein **Digitalzentrum** in Tunesien im Auftrag der Sonderinitiative Ausbildung und Beschäftigung (Invest for Jobs) des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Das Zentrum umfasst zwei maßgebliche Säulen: Das Projekt „Digital 4 Jobs“ konzentriert sich auf die Unterstützung von Start-ups, Industrie 4.0 sowie die Digitalisierung von Schlüsselbranchen, insbesondere des digitalen Finanzwesens, von eCommerce und des Gesundheitswesens. Die zweite Programmsäule, das Projekt „Digital 4 Reforms“ arbeitet an den Themen GovTech, Digitale Infrastruktur und Cybersicherheit. Die derzeitigen Prioritäten beider Säulen sind:

**Unterstützung für Start-ups:** Anfang 2018 verabschiedete das tunesische Kabinett ein neues Start-up-Gesetz ("Startup Act"). Es sieht Steuererleichterungen, Subventionen für Gründer und Unterstützung von Patenten für Start-ups und damit einen progressiven Rahmen für die Unterstützung des Startup-Ökosystems in Tunesien vor.

**Industrie 4.0:** Die Umgestaltung der tunesischen Industrie ist unerlässlich, um die Produktionsunternehmen des Landes darauf

vorzubereiten, an den großen Umwälzungen auf den Weltmärkten teilzuhaben. Die Regierung legt daher einen starken Schwerpunkt auf Lösungen für Industrie 4.0, die den Unternehmen helfen, auf den globalen Märkten wettbewerbsfähig zu sein.

**GovTech:** Viele der bürokratischen Systeme Tunesiens müssen reformiert werden, um effizienter, integrativer, transparenter und leichter zugänglich zu werden. Derzeit sind mehrere - wenn auch unstrukturierte - Projekte auf dem Weg, die öffentliche Prozesse und Institutionen digitalisieren und digitalisieren wollen.

**Digitale Infrastruktur:** Tunesien verfügt über eine recht gute digitale Infrastruktur. Aufgrund der gleichsam sicheren politischen Situation in der Region könnte das Land zu einem wichtigen Anlaufpunkt für Internet-Kabel werden. Die Stadt Bizerte im Norden des Landes setzt sich für den Bau eines digitalen Hafens ein, der bis zu sieben Kabel beherbergen soll.

**Cybersicherheit:** Tunesien hat kürzlich seine erste Cyber-Sicherheitsstrategie veröffentlicht. Sichere und robuste Infrastrukturen sowie die erforderlichen Kompetenzen werden für die Gestaltung der digitalen Transformation von größter Bedeutung sein.

**Digitalisierung verschiedener Sektoren:** In fast allen Sektoren sind Aktivitäten zur Bewältigung der digitalen Transformation auf dem Weg. Zu den wichtigsten gehören: Digitale Finanzierung (Central Bank Digital Currency), eCommerce (neue Rahmenbedingungen zur Ermöglichung des digitalen Handels), digitale Gesundheit (Einführung eines digitalen Gesundheitsdatensystems).

Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH führt derzeit insgesamt 14 Projekte im Rahmen der deutschen Technischen Zusammenarbeit durch und ist für Tunesien ein wichtiger Partner bei der Umsetzung und Operationalisierung seiner Strategie zur digitalen Transformation. Aufgrund der ehrgeizigen Ziele der Regierung und der schnell wachsenden Rahmenbedingungen verfügt die GIZ in Tunesien über ihr größtes Portfolio im Bereich der digitalen Transformation.



*Das Digitalzentrum Tunesien arbeitet an Beiträgen zu einer Reihe von aktuellen digitalen Prioritäten Tunesiens, einschließlich der Entwicklung eines Industrie 4.0-Programms.*



Impressionen der großen Branchenveranstaltungen "Expo Smart Industry" und "Tunisia Digital Summit 2019" in Tunis. (c) GIZ

## Ergebnisse und Ausblick

**Digitale Transformation von Produktionsunternehmen (Industrie 4.0):** In Sousse und Sfax (zwei von der Industrie geprägte Städte) wurden zwei Industrie 4.0-Zentren eingerichtet, die in den nächsten zwei Jahren mindestens 200 Unternehmen bei der Umsetzung und Nutzung von Industry 4.0-Lösungen unterstützen werden. Dadurch werden diese Unternehmen nicht nur zukunftsfähig und wettbewerbsfähiger, sondern sie werden auch neue Arbeitsplätze schaffen.

**Unterstützung der Schaffung von Arbeitsplätzen in der digitalen Wirtschaft in Tunesien:** Mehrere GIZ-Projekte haben sich mit Aktivitäten zur Unterstützung von Unternehmensgründungen befasst, insbesondere mit dem Zugang zu nachfrageorientierten Unternehmensdienstleistungen und -technologien, einschlägigen Schulungen oder dem Zugang zu Märkten. Vor allem die panafrikanische Initiative für technologieorientiertes Unternehmertum

"**Make-IT in Africa**" hat über 100 Unternehmensgründer in Tunesien ausgebildet und unterstützt. Das Projekt zielt insbesondere darauf ab, den Zugang zu Finanzierungen und Märkten



sowie die betriebswirtschaftlichen Fähigkeiten in der digitalen Wirtschaft zu verbessern.

Die Aktivitäten sollen den Zugang zu Finanzierungen und Märkten sowie die betriebswirtschaftlichen Fähigkeiten in der digitalen Wirtschaft verbessern. Ein Eckpfeiler ist die Zusammenarbeit mit dem „**Orange Digital Centre**“, das tunesischen Jugendlichen und Start-ups digitale Fähigkeiten vermittelt, um die Beschäftigungsfähigkeit zu erhöhen.

Das Vorhaben trägt außerdem zum Aufbau eines nachhaltigen Ökosystems bei, das digitale Innovation in der tunesischen Wirtschaft erleichtert und dabei vor allem die verarbeitende Industrie und die Landwirtschaft im Blick hat. Es sensibilisiert für die Chancen der Digitalisierung, aber auch für die Risiken, die sich ergeben, wenn digitale Lösungen zu spät oder zu langsam eingeführt werden. Dazu verbreitet das Vorhaben Informationen über verfügbare Technologien und Anwendungen sowie deren Nutzen, Voraussetzungen und relevante Auswirkungen.

Bis zum Jahr 2022 wird das Vorhaben mit dem Programm „**Digital4Reforms**“ Projekte schaffen, die digitale Lösungen für die tunesische Öffentlichkeit verbessern und tunesische Beamte im Bereich digitale Verwaltung ausbilden. Darüber hinaus wird die GIZ bei der Ausarbeitung von Aktionsplänen in wichtigen Bereichen wie Cyber-Sicherheit, intelligente Mobilität und künstliche Intelligenz helfen. Ein Hauptaugenmerk wird dabei auf den Bedürfnissen der Regionen, der Jugend und der Frauen liegen.

<p>Herausgeber:</p> <p>Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH Sitz der Gesellschaft: Bonn und Eschborn</p> <p>Digitalzentrum Tunesien Immeuble Access Building, Bureau n° b2.1, 2ème étage; Les Berges du Lac II</p> <p>norman.schraepel@giz.de www.giz.de/tunisie www.facebook.com/GIZTunisie</p> <p>As of: Juli 2020</p> <p>Text: GIZ, Tunisie</p>	<p>Auftraggeber:</p> <p>Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)</p> <p>Abteilung:</p> <p>Grundsatzfragen der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit mit MENA, Nordafrika, Mittelmeerpolitik</p> <p>Adresse des BMZ Büros</p> <table border="0"> <tr> <td>BMZ Bonn Dahlmannstraße 4 53113 Bonn Deutschland T +49 228 99535 - 0 F +49 228 99535 - 3500</td> <td>BMZ Berlin Stresemannstraße 94 10963 Berlin Deutschland T +49 30 18 535 - 0 F +49 30 18 535 - 2501</td> </tr> </table> <p>poststelle@bmz.bund.de www.bmz.de</p>	BMZ Bonn Dahlmannstraße 4 53113 Bonn Deutschland T +49 228 99535 - 0 F +49 228 99535 - 3500	BMZ Berlin Stresemannstraße 94 10963 Berlin Deutschland T +49 30 18 535 - 0 F +49 30 18 535 - 2501
BMZ Bonn Dahlmannstraße 4 53113 Bonn Deutschland T +49 228 99535 - 0 F +49 228 99535 - 3500	BMZ Berlin Stresemannstraße 94 10963 Berlin Deutschland T +49 30 18 535 - 0 F +49 30 18 535 - 2501		